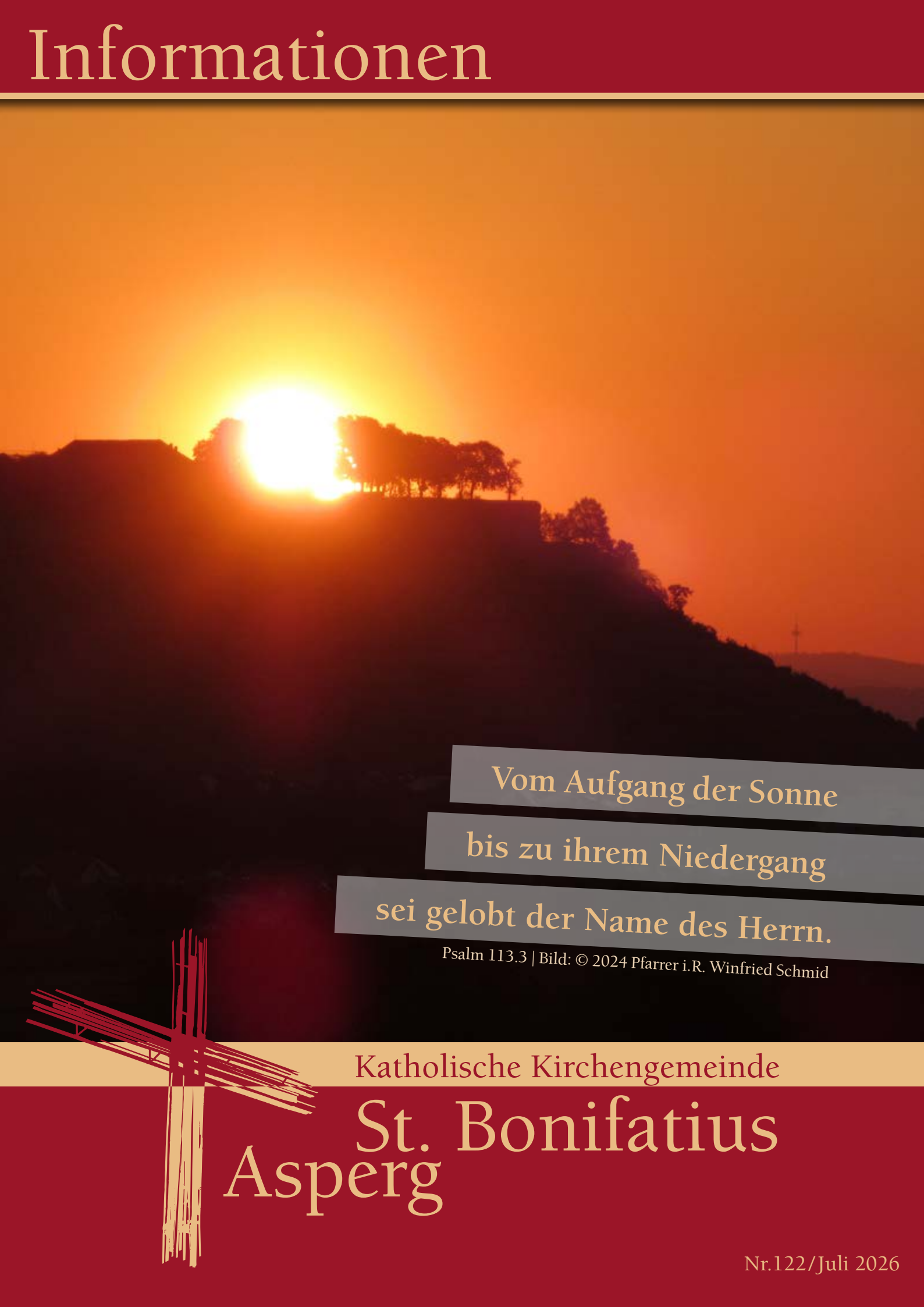


# Informationen



Vom Aufgang der Sonne

bis zu ihrem Niedergang

sei gelobt der Name des Herrn.

Psalm 113.3 | Bild: © 2024 Pfarrer i.R. Winfried Schmid



Katholische Kirchengemeinde

St. Bonifatius  
Asperg

Nr.122/Juli 2026

## Inhalt

Inhalt	2
Impressum	2
Geistliches Wort	3
Kirchengemeinderat – Kirche in neuen Strukturen	4
Personalia – Zur Erinnerung an Michaela Meudt-Rastetter	7
Krippenspiel 2025 – Freude, Freude	8
Erstkommunion 2026	
Vorbereitung	9
Erstkommunion am 19.04.2026	10
Ausflug nach Maulbronn	12
Kinderecke	13
Firmung 2026 – Am 9. Mai in St. Bonifatius	14
Einladung zum Gemeindefest an Erntedank	15
Gemeindeleben – Rückschau in Bildern	16
Nachbarschaftshilfe – Nachbarschaftshilfe Asperg stellt sich vor	18
Weltgebetstag – Am 6. März 2026	19
Seniorenachmittag – Senioren in Bewegung	21
Ministranten – Ein halbes Jahr voller Abenteuer	22
Sternsinger	
Sternsingeraktion 2.–6. Januar – Schule statt Fabrik	23
Zeltlager	
Waldspiele besonders beliebt	24
Schulprojekt – Madingou Kongo	26
Ökumenisches Friedensgebet	
Kerzenreste für die Ukraine	27
Wir sind Dobre e.V. – Ukraine-Hilfe im Rheinland	28
Kirchliche Dienste und Einrichtungen	30
Kirchliche Gruppen	31

## Impressum

Redaktion:	Anke Brand
Texte und Fotos	Gruppierungen der Gemeinde
Layout:	Natascha Findeis
Ausgabe:	Nr. 122/Juli 2026
Auflage:	1 950 Exemplare

## Salz der Erde und Licht der Welt sein

## Geistliches Wort

*„Ihr seid das Salz der Erde ... Ihr seid das Licht der Welt“.*

(Mt 13–16)

Im Laufe seiner Bergpredigt lehrt Jesus die Menschenmenge und offenbart die Geheimnisse des Himmelreiches, indem er Gleichnisse verwendet. Eines davon ist das Gleichnis vom Salz der Erde und vom Licht der Welt. Nachdem er durch die Seligpreisungen über Glück und Heiligkeit gesprochen hat, richtet Jesus zwei sehr ermutigende Worte an die Menschen, die ihm zuhören: *„Ihr seid das Salz der Erde“* und *„Ihr seid das Licht der Welt“*.

Durch seine Ermahnung bezeichnet Jesus diejenigen, die ihm folgen und auf sein Wort hören, als Salz der Erde und Licht der Welt. Er lädt sie dazu ein, in der Welt so zu handeln, dass sie bewahrt und erleuchtet wird. Denn Salz und Licht haben die Aufgabe zu erhalten und zu erhellen. Dazu ruft Jesus seine Jünger auf. *„Ihr seid das Salz der Erde“* und *„Ihr seid das Licht der Welt“*.

Mit diesen beiden Bildern offenbart Jesus die Identität und die Sendung derer, die ihm nachfolgen. In der biblischen Welt diente das Salz dazu, Geschmack zu geben, Lebensmittel haltbar zu machen und zu reinigen. So ist der Christ dazu berufen, der Welt den Geschmack des Evangeliums zu bringen, das Gute und Gerechte zu bewahren und inmitten einer Gesellschaft, die oft von Egoismus, Ungerechtigkeit oder Gleichgültigkeit geprägt ist, anders zu leben. Das Salz wirkt unauffällig, doch sein Fehlen wird sofort bemerkt. Ebenso kann die Gegenwart

eines treuen Gläubigen seine Familie, seine Arbeit oder seine Gemeinschaft still und leise verändern – durch ein gerechtes Wort, eine ehrliche Haltung oder eine Geste des Mitgefühls.

Doch Jesus richtet auch eine Warnung an seine Jünger mit den Worten: „Wenn aber das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen?“ Ein Jünger kann seine geistliche Kraft verlieren, wenn er nicht mehr nach dem Evangelium lebt und sich von Angst, Gleichgültigkeit oder Kompromissen mitreißen lässt. Christus ruft uns daher dazu auf, unseren Glauben lebendig zu bewahren, damit er weiterhin Einfluss auf die Menschen um uns herum hat.

„Ihr seid das Licht der Welt“. Es ist offensichtlich, dass keiner von sich sagen kann: „Ich bin das Licht der Welt.“ Doch Christus, der seit unserer Aufnahme durch die Taufe in uns wohnt, ist das Licht: Er lebt in uns und möchte, dass wir Zeugnis von seiner Gegenwart ablegen. Das Licht vertreibt die Finsternis und ermöglicht es, den Weg zu erkennen. In einer Welt, die oft von Leid, Gewalt und Verzweiflung verdunkelt ist, sind die Christen dazu



© [magnific.com/](https://magnific.com/)  
azerbaijan\_stockers

© [Freepik/jcomp](https://www.freepik.com/)



berufen, das Licht Christi widerzuspiegeln. Dieses Licht zeigt sich nicht zuerst in großen Reden, sondern in einem Leben, das von Liebe, Vergabung, Frieden und Hoffnung geprägt ist. Jesus erklärt, dass man eine Lampe nicht anzündet, um sie unter ein Gefäß zu stellen; vielmehr stellt man sie an einen sichtbaren Ort, damit sie das ganze Haus erleuchtet. Der christliche Glaube darf daher nicht verborgen bleiben: Er soll durch konkrete Taten sichtbar werden.

**D**och das Ziel besteht nicht darin, die Bewunderung der Menschen zu suchen. Jesus sagt: „Damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Jedes wahre Licht führt zu Gott. Wenn andere ein Leben sehen, das von Güte, Geduld und Treue erfüllt ist, können sie etwas von der Gegenwart Gottes entdecken. So ist jeder Christ, selbst der demütige und stille, dazu berufen, Salz und Licht in der Welt zu sein, damit durch sein Leben der Vater verherrlicht wird.

*Pfarrvikar Christian Moussavou*

## Kirchengemeinderat

### Kirche in neuen Strukturen

Liebe Gemeinde

**I**n den letzten beiden Gemeindeversammlungen hat der Kirchengemeinderat über das Projekt „Kirche in neuen Strukturen“ berichtet. Da es nicht allen möglich war, an diesen Terminen teilzunehmen, möchten wir Ihnen mit diesem Artikel eine Zusammenfassung des Projektes geben und am Ende das weitere Vorgehen erläutern.

#### *Was sich in unserer Diözese verändert – und was das für uns bedeutet*

**D**ie katholische Kirche in der Diözese Rottenburg-Stuttgart befindet sich in einem Prozess der Erneuerung. Unter dem Stichwort „Kirche in neuen Strukturen“ werden bestehende Kirchengemeinden neu geordnet und zu größeren Einheiten zusammengeführt. Ziel dieser Veränderungen ist es, Kirche auch in Zukunft lebendig, verlässlich und nah bei den Menschen zu halten.

#### *Warum sind neue Strukturen notwendig?*

**D**ie gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Die Zahl der Kirchenmitglieder nimmt ab, gleichzeitig gibt es weniger Priester und immer weniger hauptamtliche Mitarbeitende. Auch viele Ehrenamtliche sind heute stärker beruflich und familiär eingebunden als früher. Die Aufgaben in einer Kirchengemeinde – von der Seelsorge über die Organisation von Gottesdiensten bis hin zu Verwaltung und Gebäuden – werden dadurch immer schwieriger zu bewältigen. Mit größeren Kirchengemeinden können Kräfte gebündelt und Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt werden. Verwaltung und Organisation lassen sich effizienter gestalten, sodass mehr Zeit und Energie für das Wesentliche bleibt: die Begleitung der Menschen, den Glauben zu leben und Gemeinschaft zu erfahren.



werden. Neue Erkenntnisse werden wir zeitnah mit Ihnen teilen. Gerne können Sie sich auch an die Mitglieder des Kirchengemeinderates oder unsere Hauptamtlichen wenden.

### *Projekt „Räume der Zukunft“*

Im Zusammenhang mit den strukturellen Veränderungen ist auch das Projekt „Räume der Zukunft“ von Bedeutung, das sich mit der zukünftigen Nutzung unserer Gebäude befasst. Aufgrund der rückläufigen Zahl an Kirchenmitgliedern reduzieren sich auch die Einnahmen aus der Kirchensteuer und damit das der Diözese zur Verfügung stehende Budget. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen dieses Projekts die nicht sakralen Gebäude betrachtet und daraufhin überprüft, ob sie den Anforderungen der künftig kleineren Gemeindestrukturen und den veränderten Lebenssituationen noch entsprechen. Auch das Ziel der Diözese, langfristig klimaneutral zu werden, fließt in diese Überlegungen mit ein.

Im ersten Schritt wurden daher alle Gebäude hinsichtlich ihrer aktuellen und zukünftigen Nutzung sowie eines möglichen Renovierungsbedarfs bewertet. Darauf aufbauend wurde geprüft, an welchen Stellen eine sinnvolle Reduzierung des Bestands erfolgen kann. Ziel der Diözese ist es, den Gebäudebestand insgesamt um etwa 30 % zu verringern. Ein Ergebnis dieses Prozesses, das wir bereits in der ersten Gemeindeversammlung vorgestellt ha-

ben, ist die geplante Umnutzung des ersten Stocks im Pfarrhaus zu einer Wohnung. Diese soll bevorzugt veräußert werden; alternativ ist auch eine Vermietung denkbar. Darüber hinaus besteht im Kindergarten Osterholz ein erheblicher Renovierungsbedarf, für den derzeit verschiedene Lösungsansätze geprüft werden.

Die bisher erarbeiteten Ergebnisse wurden an die Steuerungsgruppe der Diözese weitergeleitet. Diese erarbeitet bis Mitte des Jahres entsprechende Beschlussvorlagen. Auf dieser Grundlage werden die Maßnahmen anschließend konkretisiert, bewertet und schrittweise umgesetzt. Ab dem Jahr 2027 beginnt dann die verbindlich geplante Umsetzungsphase im Rahmen des langfristig angelegten Projektplans.

Die notwendigen Veränderungen bringen strukturelle Anpassungen mit sich, dienen jedoch einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Ausrichtung der kirchlichen Gebäude und Ressourcen.

Die Inhalte geben den Stand von Ende April wieder. Da sich die Projekte weiterhin im Prozess befinden, können sich zwischenzeitlich Änderungen ergeben.

### *Wichtig ist als Fazit:*

In Asperg werden wir weiterhin einen Kirchort haben und dort Gottesdienste, Veranstaltungen und Feste feiern.

## Zur Erinnerung an Michaela Meudt-Rastetter

Personalia



Am 22. März starb Michaela Meudt-Rastetter. Sie hat über 40 Jahre die Orgel in St. Bonifatius gespielt. Auch in anderen Kirchen und Kapellen hat sie viele Gottesdienste auf der Orgel begleitet.

Ihre Freude an der Musik, ihr Unterricht und ihr musikalischer Werdegang sind eng verwoben mit der Kirche und Kirchengemeinde St. Bonifatius in Asperg. Bereits mit sechs Jahren begann sie das Klavierspiel zu erlernen. Ihre Familie war befreundet mit Stefan Johannes Bleicher, Professor für Orgel an der Musikhochschule Trossingen, er war ein Verwandter des damaligen Asperger Pfarrers Josef

Bleicher. So wuchsen schon in jungen Jahren ihre Liebe zur Orgel und ihre Freude am Klang der Pfeifenorgel. Sie nahm Orgelunterricht bei Pirmin Ragg und bereits nach zwei Jahren wurde sie gebeten, die Weihnachtsgottesdienste in Asperg zu übernehmen, weil die Organistin ausfiel. Das war im Oktober 1980. Es war ein steiler Einstieg, aber dann war sie dabei.

Seither hat Michaela Meudt-Rastetter die Orgel gespielt, die feierlichen und eben auch die kleinen Gottesdienste in St. Bonifatius begleitet. Sie hat mit Klavier und E-Piano nahezu alle Anlässe in der Kirchengemeinde zu einem ganz besonderen Fest werden lassen. Ihr Herz lebte immer für die Orgel, die Liturgie und die Menschen in St. Bonifatius.

Von Herzen danken wir Michaela Meudt-Rastetter für ihren liebevollen Dienst zur noch größeren Ehre Gottes. Wir sind verbunden mit ihrem Ehemann und ihrer Familie und wünschen ihr im großen Vertrauen: Ruhe in Frieden.



Zusammen mit dem Kirchengemeinderat Dekan Alexander König

## Freude, Freude

**M**itte November treffen wir uns zum ersten Mal: über 50 Kinder wollen beim Krippenspiel mitmachen. Toll, dass sich so viele dafür begeistern können. In der ersten Probe verteilen wir die Rollen: Maria, Josef, die Boten des Kaisers, die Wirte, Hirten, Schafe, Engel, Sprecher, Musiker, Sänger ... . Es war ein Gewusel bis am Ende jedes Kind seine Rolle hat. Mit viel Einsatz werden Texte gelernt und die Lieder geübt. Es sind richtige Ohrwürmer dabei, die man das ganze Jahr singen kann, wie z. B. „Meine Füße sind platt, und mein Magen ist leer ...“

**J**ede Woche proben auch die Musik- kinder, wir haben dieses Jahr eine richtige Kinderband am Start mit Gitarre, E-Gitarre, Blockflöte, Geige und Cello.



Unterstützt werdet ihr von den Großen an Klavier, Schlagzeug und Geige. Wir freuen uns, dass ihr euch traut zu musizieren. Am 6.12. besucht uns der Nikolaus in der Probe und hört sich schon mal ein Lied an.

**G**emeinsam mit den Liedern und dem Schauspiel wächst das Stück von Probe zu Probe immer mehr zusammen. Am 24. Dezember sind alle besonders aufgeregt. Die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte wird mit dem Krippenspiel lebendig.

**L**iebe Kinder, es war eine Freude, das Krippenspiel mit euch einzustudieren, ihr habt das ganz toll gemacht und allen eine große Freude bereitet.



## Vorbereitung

Im Januar sind wir mit 24 Kindern in die Erstkommunionvorbereitung gestartet. „Mit Jesus in einem Boot“ lautete unser diesjähriges Motto und bestimmt ist Ihnen unser tolles Boot aufgefallen, das von Januar bis zur Erstkommunion in unserer Kirche stand. Drei Mütter haben es für uns gebaut. Beim Startnachmittag haben die Kinder dann die Fähnchen mit ihrem Namen und ihrem Foto gebastelt und an das Boot gehängt. Auch die Geschichte, wie Jesus den Sturm gestillt hat, haben wir an diesem Nachmittag gehört. Dazu haben wir ein fröhliches Lied mit schwingenden Fähnchen einstudiert, das uns durch die Gottesdienste begleitet hat.

Nach dem Vorstellungsgottesdienst gab es beim Kirchenkaffee die Gelegenheit, dass sich die Familien und andere Gemeindemitglieder etwas kennen lernen konnten.

In den folgenden Wochen bereiteten sich die Kinder in vier Kleingruppen auf die Erstkommunion vor. Ein herzliches Dankeschön an unsere diesjährigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter **Erna Schreiber, Sabina Mezger, Sabrina Wagner, Eva Salziger, Nina Paal, Anna Johne, Tamara Reck-**



Erstkommunion  
2026



**nagel, Matthias Budde und Magdalena Schreiner.** In den Gruppenstunden wurden unsere Gruppenkerzen gestaltet, die auch in den Gottesdiensten leuchteten. Bei unserem Taferinnerungsgottesdienst ging es nicht nur um unser Motto, wozu wir die Geschichte gehört haben, wie Petrus zum Menschenfischer wurde, sondern auch um das Thema Licht. Passend zu diesen zwei Themen verteilten die Kinder am Ende des Gottesdiensts kleine Kerzen in Bootsform und Fische mit ihrem Namen darauf, um der Gemeinde die Gelegenheit zu geben die Kinder in ihre Gebete mit einzuschließen.



Auch die Ministranten haben aktiv an der Vorbereitung mitgewirkt und zwei Gruppenstunden für die Erstkommunionkinder gestaltet. Neben einer sehr lustigen Faschingsparty, gab es so Gelegenheit den Ministrantendienst näher kennenzulernen. Die Anprobe der Gewänder für die Erstkommunion haben wir mit einer kleinen Kirchenführung verbunden, um auch die Kirche den Kindern vertrauter zu machen.

Den Abschluss der Vorbereitungszeit bildete, wie in den vergangenen Jahren, das Familienfest an Palmsonntag. Zuvor hatten wir mit einigen Kindern zusammen die Eier gefärbt und die Palmsträuße gebunden, die dann



an Palmsonntag vor dem Gottesdienst verkauft wurden. Das Familienfest fand dann im Anschluss an den Gottesdienst statt und da dieser dieses Jahr schon um 9 Uhr war, bot es sich an ein zweites Frühstück zu machen. Vielen lieben Dank für die vielen tollen Beiträge zu unserem Buffet.

*Friederike Köppen*

## Erstkommunion am 19.04.2026



Dieses Jahr haben wir wieder zwei Erstkommuniongottesdienste in St. Bonifatius gehabt. Um 9:30 Uhr haben die heilige Kommunion emp-

fangen: Angelo Bellia, Eneas Iannelli, Gabriele Iacona, Giuliano Patrini, Kira Paal, Lena Johne, Lilly Huber, Maja Mezger, Mio Burk und Tom Lehmann.



Um 11:30 Uhr haben die heilige Kommunion empfangen: Aleandro Pomo, Clara Recknagel, Eva Budde, Florence Bürker, Ida Salziger, Julian Meyer, Leandro Gomes Dias, Lisa Lettenmaier, Luis Wagner, Marie Grieshaber, Massimo Vecera, Mats Wagner, Sofia Lechner und Toni Schreiner.

Pfarrer Moussavou konnte leider aus familiären Gründen nicht dabei sein und so ist dankenswerter Weise Pfarrer Bartzik eingesprungen.

Wie auch die Vorbereitung standen die Erstkommuniongottesdienste unter dem Motto „Mit Jesus in einem Boot“. Die Kinder beteiligten sich aktiv am Gottesdienst durch die Begrüßung der Gäste in verschiedenen Sprachen, Vorlesen von Texten, unserem Mottolied, Begleitung der Lesung und dem Schmücken des Altars zur Gabenbereitung.

Angelehnt an unser Motto, wünschen wir allen Kindern:



dass sie immer einen sicheren Hafen in ihren Familien finden.

dass sie Hilfe bekommen, wenn sie sie brauchen.



dass alle, die sie begleiten, ein Licht senden, das Orientierung bietet.



dass sie einen guten Weg durch die Stürme des Lebens finden.



dass sie Jesus als Kompass in ihrem Leben erkennen, der den Weg weist.

# Ausflug nach Maulbronn

Montag früh nach der Erstkommunion: 24 Kinder und 7 Begleiter machen sich auf den Weg

Maulbronn



Ich hatte so viel Gäste ..

Sind wir bald da?

... tolle Geschenke...

Viel zu erzählen

... eine richtig große Torte...



Fangen vor imposanter Kulisse

Willkommen im Kloster Maulbronn! Diese beiden Mönche erzählen euch etwas vom Alltag im Kloster

Im Winter war es oft kalt, nur ein Raum war beheizt

Beim Beten mussten wir stundenlang stehen

Fleisch gab es nur selten



Die Maultaschen wurden hier erfunden.

Wo einst ein Maultier eine Quelle fand, wurde ein Brunnen gebaut und das Kloster errichtet.

Wusstet ihr ....



Dann durften wir selbst Seife herstellen. Fast wie früher...



Vesperpause!

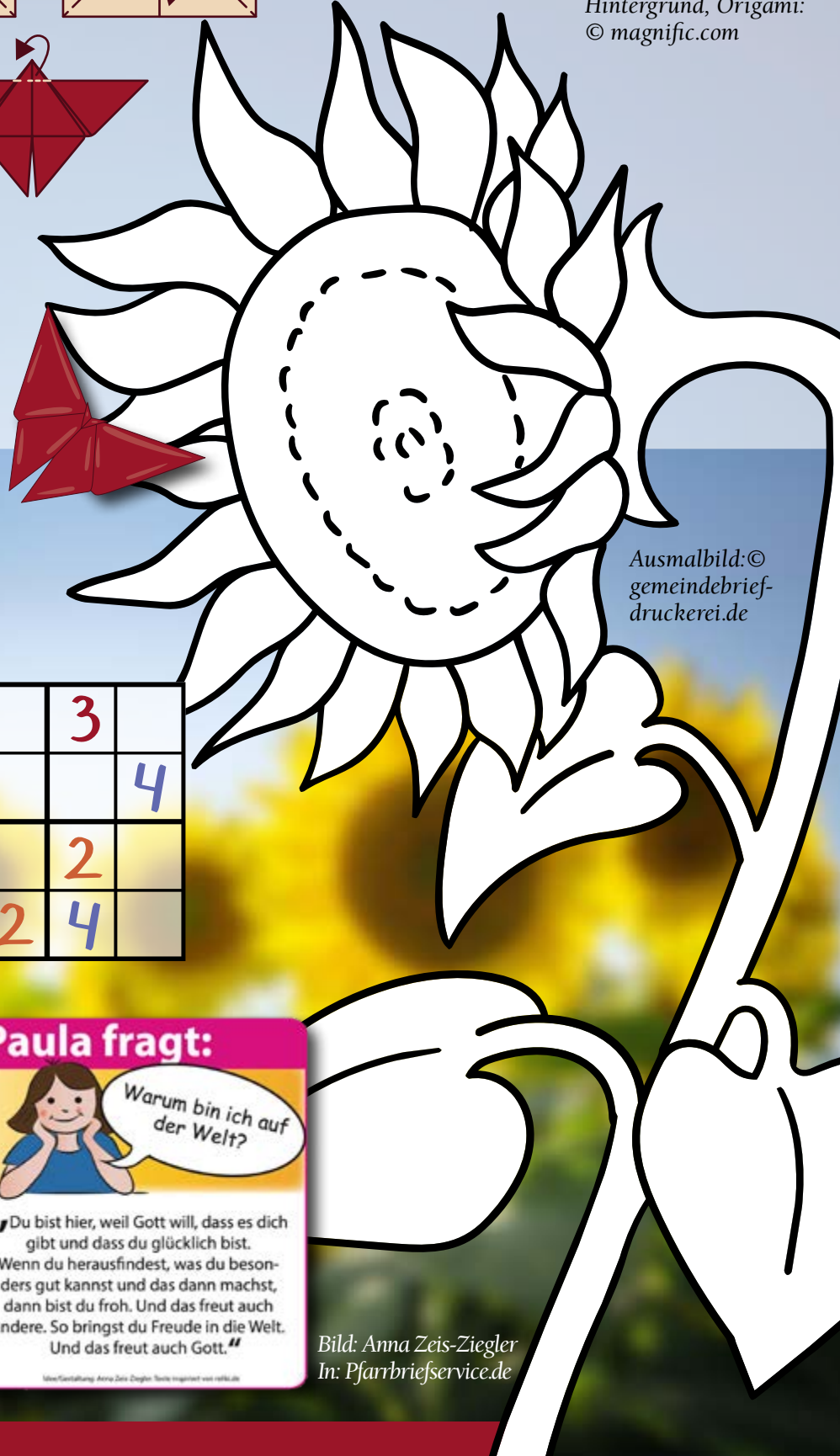
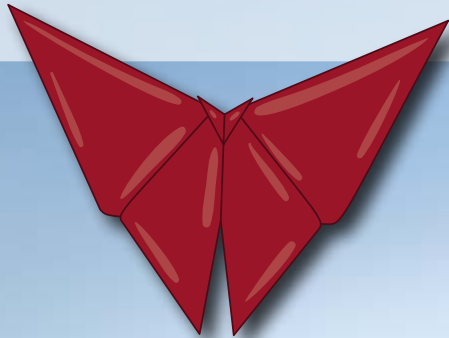
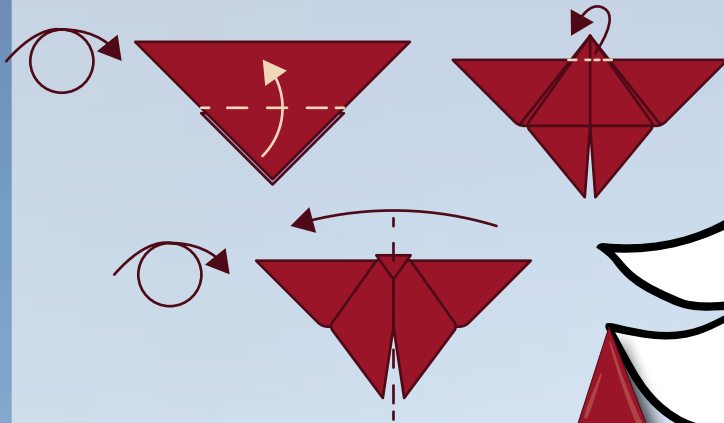
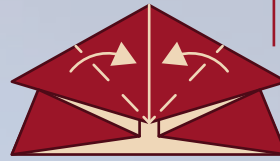
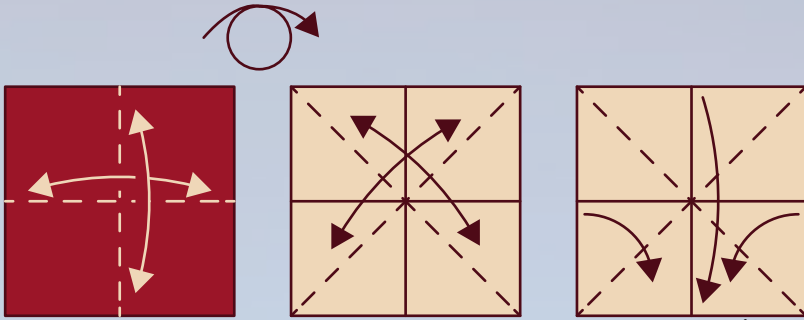
Ich will ein Eis!

Zum Schluss: Ab auf den Spielplatz ...

Es war ein toller Tag.  
Danke an alle Begleiterinnen.

# Lustige Origami Schmetterlinge für die Sommer-Deko

Kinderecke



Hintergrund, Origami: © magnific.com

Ausmalbild: © gemeindebrief-druckerei.de

	2		4
4			2
	1	4	
3			1

4		3	
2			4
		2	
1	2	4	

© Adobe Stock

**Lena fragt:**

Hat Gott mich nur lieb, wenn ich brav bin?

„Gott liebt alle Lebewesen, ohne Bedingungen. – Überleg mal. Wie ist es bei deinen Eltern? Die haben dich doch auch dann lieb, wenn du was falsch machst. Sie sind vielleicht sauer oder traurig. Aber sie lieben dich trotzdem. So kannst du auch die Liebe Gottes niemals verlieren. Du bist ja sein Geschöpf.“

**Paula fragt:**

Warum bin ich auf der Welt?

„Du bist hier, weil Gott will, dass es dich gibt und dass du glücklich bist. Wenn du herausfindest, was du besonders gut kannst und das dann machst, dann bist du froh. Und das freut auch andere. So bringst du Freude in die Welt. Und das freut auch Gott.“

Bild: Anna Zeis-Ziegler  
In: Pfarbrieftservice.de

## Firmung 2026

**Am Samstag, 9. Mai 2026** spendet **Domkapitular Heinz Detlef Stäps** in einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Bonifatius in Asperg folgenden Jugendlichen dieses Sakrament der Stärkung:

### *In Asperg – 10:00 Uhr:*

Maximilian Aulich,  
Ben Bernhart,  
Emanuel Colletta,  
Maximilian Dorda,  
Romy Gruber,  
Nia Kainikkara,  
Niklas Kube,  
Fabian Kühfuß,  
David Kukec,  
Stella Lauterio,  
Carina Meyer,  
Marie Preißing,  
Mia Renner,  
Angelo Scaglione,  
Fabiana Scaglione,  
Massimo Scaglione,  
Smilla Schubnell,  
Concetta De Stefano

### *In Tamm – 14:00 Uhr:*

Nico Binder,  
Emilia Biskup,  
Vivien Biskup,  
Isabella Dziuk,  
Jule Sophie Kuhn,  
Gabriella Kutyló,  
Anna Mattner,  
Leonora Oroshi

## Am 9. Mai in St. Bonifatius

**I**nsgesamt 32 junge Menschen aus Asperg und Tamm bereiten sich seit November letzten Jahres auf das Sakrament der Firmung vor, in der sie die Besiegelung mit dem Heiligen Geist erfahren dürfen.

**A**uch in diesem Jahr findet die Vorbereitung wieder gemeinsam statt. Neu war allerdings, dass die Jugendlichen zwischen zwei Modellen der Vorbereitung wählen konnten. Entweder es gab das klassische Modell mit Gottesdienst-Besuchen und anschließendem Firmtreffen oder es gab ein wöchentliches Treffen zusammen mit den Konfirmanden.

**B**ei beiden Modellen haben die Jugendlichen über ihren Glauben nachgedacht und sind mit den anderen Firmbewerbern darüber ins Gespräch gekommen sind.

**D**as Highlight war das KonFi-Camp im Haus Philadelphia in Murrhardt.

Zusammen mit den Konfirmanden aus Asperg und Möglingen und den Firmlingen aus Asperg und Tamm waren wir eine riesige Gruppe. Neben dem Kennenlernen, ging es um die eigenen Stärken und Schwächen. An erlebnispädagogischen Stationen war Teamgeist gefragt und auch das gemeinsame Beten und Singen war wesentlicher Bestandteil. Natürlich kamen Spiel, Spaß und das gemeinsame Essen nicht zu kurz.

**L**iebe Firmlinge, ich wünsche Euch, dass Ihr in Eurem weiteren Leben immer erfahren dürft, dass Gott an Eurer Seite steht, Euch unterstützt und Euch nie verlässt, egal was auch passiert!

**W**ir laden alle Gemeindemitglieder herzlich ein, für die Jugendlichen zu beten.

**E**in ganz besonders DANKE für die Unterstützung an **Lara Behr, Paulina Köppen und Annika Opferkuch**.



# Gemeindefest zu Erntedank



- 10.30 Uhr Erntedankgottesdienst
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr verschiedene Aufführungen
- 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16.00 Uhr geht das Fest zu Ende

**Alle sind herzlich eingeladen!**

**Sonntag,  
11. Oktober 2026**

Katholische Kirchengemeinde

**St. Bonifatius  
Asperg**

# Gemeindeleben – Rückschau in Bildern



Krippenspiel



Begrüßung Larissa Legner



Sternsinger 2026



Palmsonntag

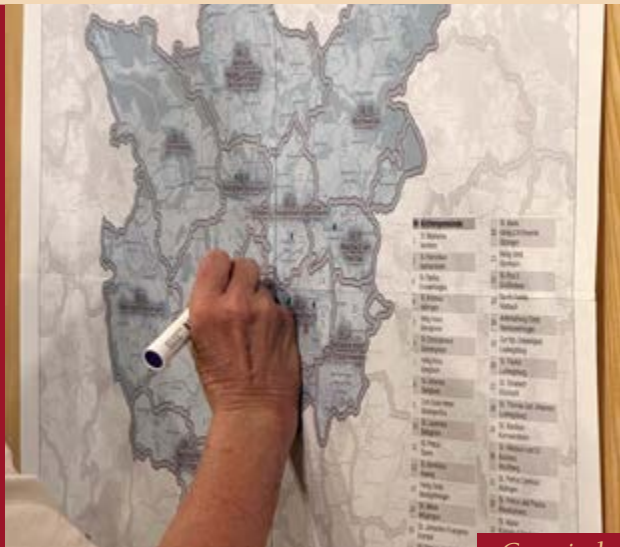


Einfr





Vorbereitungen Ostern



Gemeindeversammlung



Dank an Jürgen Heurich



neue Ministranten



Führung neue Ministranten



## Nachbarschaftshilfe Asperg stellt sich vor



Die Nachbarschaftshilfe Asperg ist ein engagiertes Team aus rund 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich mit viel Herzblut für ihre Mitmenschen einsetzen. Aktuell unterstützen wir etwa 100 Einsatzhaushalte in Asperg und leisten damit einen wichtigen Beitrag für ein funktionierendes und solidarisches Miteinander in unserer Stadt.

Neben den vielfältigen Einsätzen im Alltag kommt auch das Gemeinschaftsleben nicht zu kurz. Erst kürzlich unternahmen wir einen gemeinsamen Ausflug in die Stadtbibliothek Stuttgart. Dort verbrachten wir einen rundum gelungenen Tag mit Kaffee und Kuchen sowie einer spannenden Führung durch das beeindruckende Gebäude – ein echtes Highlight für alle Teilnehmenden.

Schon jetzt freuen wir uns auf unser nächstes Treffen: Im Sommer steht ein gemeinsamer Besuch in der Eisdiele Lorenzo auf dem Programm – eine schöne Gelegenheit zum Austausch und geselligen Beisammensein.

Wenn auch Sie Teil unserer Gemeinschaft werden und sich ehrenamtlich engagieren möchten, freue ich mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme  
**Ich freue mich auf Sie!**



Einsatzleitung:  
Katja Schmid

☎ 0 71 41-38 99 24 9

Katja Schmid

Am 6. März 2026

Weltgebetstag



Dieses Thema haben Frauen aus Nigeria in diesem Jahr für den Gottesdienst ausgesucht. Am Beispiel von drei Frauen erfuhren wir, welche Lebensbedingungen und Nöte, aber auch welche Kraft und Gottvertrau-

en Christinnen in Nigeria prägen. Überraschend lag für jede Besucherin ein Zettel mit einem Wort auf ihrem Platz. Das eigene Nachdenken und Gespräch am Tisch darüber, war ein gelungener Einstieg in den Bibelvers





© Weltgebetstag der  
Frauen – Deutsches Komitee e. V.

### Weltgebetstagteam

Kontakt:

Elisabeth Hochsticher-Krehl, Heidrun Merdes



des Themas. Die stimmungsvollen nigerianischen Lieder, wurden von einer kleinen Band wunderbar begleitet und konnten leicht mitgesungen werden. Davon wurde auch kräftig Gebrauch gemacht!

Die Frauen des Liturgieteam führten bunt, vielfältig und kurzweilig durch den Gottesdienst. Im Anschluss



konnte die schöne Stimmung und Gemeinschaft noch bei leckerem landestypischem Essen weitergehen. Danke dem Kochteam, es schmeckte wunderbar! Danke auch dem Dekoteam, dass auf den Tischen die Landschaften Nigerias wunderschön und fantasievoll nachgebildet hatte, danke dem Musik- und dem Liturgieteam! So viel Frauenpower macht einfach Spaß und ist ansteckend. Und wir nehmen gerne die Botschaft von unseren nigerianischen Schwestern mit, dass unsere Last von Gott getragen wird, das gibt Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit.

**B**is zum nächsten Jahr am 5. März!



Schon mal vormerken:

**100 Jahre Weltgebetstag  
am 03.03.2028:**

„United in Prayer for  
Justice and Peace!“

## Senioren in Bewegung

Voll Freude und auch Elan bewegte sich eine große Seniorengruppe im April unter der Anleitung von Frau Janik zu den altbekannten Schlagern der 1960er Jahre, die manchen auch zum Mitsingen anregten. Viele spürten, wie diese Bewegung ihrem Körper und Gemüt gut tut.

In den Seniorennachmittagen bewegen wir aber auch unseren Geist und unser Gedächtnis. So nahm uns im Januar Pfarrvikar Moussavou mit auf eine Reise in seine Heimat Kongo. Er erzählte uns anhand von Bildern von

seiner Familie, seinem Schulprojekt, den politischen Verhältnissen und den Traditionen seines Landes. Pfarrer Gramer brachte uns bei einem Besinnungsnachmittag in der Fastenzeit die Personen der Passionsgeschichte nahe. Im Mai bewegten wir unseren Körper und unseren Geist bei der jährlichen Seniorenwallfahrt. Sie führte uns zur Dorfkirche St. Magnus in Altingen und nach Herrenberg.

So kommt Abwechslung in unsere Tage; wir bewegen uns.

## Senioren- nachmittag



Wir laden Sie herzlich ins kath. Gemeindezentrum ein.

# Unsere nächsten Termine

- |                  |                   |   |
|------------------|-------------------|---|
| <b>Juli</b>      | <b>15.07.2026</b> | „Sommerfest“<br>Wir feiern den Sommer. Gerda Hink und Freunde unterhalten uns mit schwungvoller Musik.– zusammen mit dem Kath. Frauenbund –   |
| <hr/>            |                   |   |
| <b>August</b>    |                   | Sommerpause   |
| <b>September</b> | <b>16.09.2026</b> | „Ökumenischer Seniorennachmittag“<br>Wir laden herzlich ein zum Kaffeenachmittag ins katholische Gemeindezentrum St. Bonifatius.<br>„So ist das Leben ..... oder auch nicht?“–Dr. Rolf Breuer, Journalist und Kabarettist, wird uns in seine Gedanken blicken lassen. |
| <hr/>            |                   |   |
| <b>Oktober</b>   | <b>21.10.2026</b> | „Der Herbst ist da!“<br>Der Seniorenchor Ludwigsburg unter der Leitung von Frau Rita Martin wird uns mit herbstlichen Melodien erfreuen.  |
| <hr/>            |                   |   |
| <b>November</b>  | <b>18.11.2026</b> | „Die beiden Tamaras“<br>Frau Christel Heck-Scheel erzählt über die zwei biblischen Frauen mit gleichem Namen.   |
| <hr/>            |                   |   |
| <b>Dezember</b>  | <b>09.12.2026</b> | „Adventsnachmittag“<br>Thomas Kopp spielt adventliche Musik und lädt zum Mitsingen ein. Der Nikolaus macht wieder Station bei den Senioren von St. Bonifatius.  |

## Ein halbes Jahr voller Abenteuer



Die Ministranten Asperg starteten ins Jahr 2026 mit großer Motivation und vielen tollen Aktionen. Als erstes großes Event stand die Nachtwache von Gründonnerstag bis Karfreitag auf dem Plan. Mit Lagerfeuer, Nachtwanderung und gutem Essen blieben einige bis zum nächsten Morgen wach, aber auch alle anderen hatten viel Freude in der Gemeinschaft.



Ein Monat später war es dann endlich wieder an der Zeit zusammen

auf den Füllmenbacher Hof zu fahren. Vom 01.–03. Mai übernachteten wir in dem Haus mit einer Dosis mehr Natur und einer weniger Internet. Das Motto Zirkus zog sich durch verschiedene Programmpunkte wie Workshops zu Jonglieren und Diabolo um den Zirkus Rondelli zu retten. Dies gelang und wie immer kamen alle müde aber glücklich nach Asperg zurück.

Aber nicht nur unsere aufwendigeren Aktionen sind eine Erwähnung wert. Alle zwei Wochen treffen wir uns am Donnerstag von 17:30–19:00 Uhr im Jugendraum zu unseren Gruppenstunden. Neben Crêpes sind auch einfache Spiele wie Werwolf sehr beliebt. Genauso, wie unsere zwei neuen Ministranten **Eva Budde und Lilly Huber**, laden wir auch alle anderen Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren ein, die Lust auf Gemeinschaft haben, vorbeizukommen und mitzumachen.

Wir, die Ministranten Asperg, freuen uns auf das nächste halbe Jahr und viele weitere schöne Momente.

*Paulina Köppen, Im Namen der MLR*



## Sternsingeraktion 2.–6. Januar – Schule statt Fabrik

### Sternsinger



gebracht haben. Ohne diese Hilfe wäre die Aktion so nicht möglich gewesen.

**E**in besonderer Dank gilt auch allen, die die Sternsingeraktion organisiert, vorbereitet und begleitet haben – sei es bei der Einteilung der Gruppen, bei der entgegennahme der Terminänderungen oder bei der Verpflegung.

**N**icht zuletzt bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern. Dank Ihrer großen Offenheit und Unterstützung konnte die stolze Summe von **9.872 Euro** gesammelt werden. Dieses Ergebnis zeigt eindrucksvoll, wie groß die Bereitschaft ist, Verantwortung zu übernehmen und anderen zu helfen.

**Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.**

**A**sperg setzt ein starkes Zeichen der Solidarität. Die diesjährige Sternsingeraktion, die vom 2. bis 6. Januar stattfand, ist wieder positiv verlaufen und war ein schönes Beispiel für lebendige Ökumene in unserer Gemeinde. Mit viel Freude, Engagement und Ausdauer machten sich die Sternsingerinnen und Sternsinger als Heilige Drei Könige auf den Weg, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln.

**E**in herzlicher Dank gilt allen Kindern und Jugendlichen, die als Sternsinger unterwegs waren. Trotz winterlichen Tagen haben sie mit ihrem Einsatz, ihren Liedern und Segenswünschen vielen Menschen eine große Freude bereitet. Ebenso danken wir allen Begleiterinnen und Begleitern, die die Gruppen zuverlässig begleitet, unterstützt und sicher von Ort zu Ort



© Gabriele Pohl/  
Kindermissionswerk

Für das Sternsingerteam, Jürgen Ling

## Waldspiele besonders beliebt– Mit dem Zeltlager Asperg erleben Jungen die Natur

**D**a knackt und raschelt es im Gebüsch. Unter einer Tanne kommt ein Zwölfjähriger zum Vorschein. Er huscht von Baum zu Baum, er pirscht sich an und will nicht gesehen werden. In seinem Gesicht spiegelt sich eine Mischung aus Anspannung und tiefer Freude. Er ist Teilnehmer beim Zeltlager Asperg und nimmt am Geländespiel „Mexiko City“ teil. Eine moderne Version von „Räuber und Gendarm“.

**N**ach Umfragen unter den Teilnehmern sind die Waldspiele besonders beliebt. Und das seit 30 Jahren. An Ablauf und Programm der Ferienfreizeit für Jungs, die jedes Jahr in den ersten beiden Wochen der Sommerferien stattfindet, hat sich nicht viel geändert, seit einige der Betreuer selbst vor über 20 Jahren als kleine Buben dabei waren. Diese Mischung aus Tradition und Moderne ist auch das Erfolgsrezept des jährlichen Projekts. Es gibt leider immer weniger Angebote, die das Bedürfnis nach Bewegung in der Natur, nach Erlebnissen in der Gemeinschaft und dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das sich schon nach wenigen Tagen in der Lagergemeinschaft einstellt, so erfüllen wie ein Zeltlager.

**A**uf drei Zeltplätzen in Baden-Württemberg, die jährlich wechseln, verbringen jedes Jahr etwa 50 Jungs die schönsten zwölf Tage ihrer Sommerferien. Gemeinsam startet man in Asperg und fährt mit einem Reisebus an den Zielort. Schon auf der Fahrt werden meist die ersten Freundschaften geknüpft. Am Zeltplatz angekommen, werden die Jungen zwischen neun und 15 Jahren in ihre Zelte aufgeteilt. Nach Alter und den auf der Busfahrt eifrig diskutierten, persönlichen Wünschen. So bleiben Klassenkameraden und Geschwister zusammen, wenn sie es wollen. Einen Schlafplatz in den geräumigen und sicheren Zelten findet jeder. Die dicke Bodenplane schützt vor Feuchtigkeit, eine Isomatte, Luftmatratze und der kuschelige Schlafsack vor der nächtlichen Kälte.

**D**as tägliche Programm ist abwechslungsreich. Es richtet sich nach dem Wetter und den Bedürfnissen der Kinder. Wald- und Geländespiele wechseln sich ab mit ruhigeren Aktivitäten wie Basteln, Rätseln oder Kartenspielen. Wer sich dann noch nicht ausgepowert hat, kann sich mit Badminton und Volleyball beschäftigen oder auf dem lagereigenen Bolzplatz





kicken. Bei schönem Wetter geht es an den Badesee oder ins Freibad, wird mit Schmierseife die Plane runtergerutscht oder im Schatten ausgeruht. Und auch bei Regenwetter gibt es von Tischtennis über Riesen-Brettspiele und die prall gefüllte „Zeltlager-Bibliothek“ eine große Auswahl an Aktivitäten. Das Abendprogramm führt spätestens wieder alle zusammen. Am Lagerfeuer werden mit Gitarrenbegleitung Lieder geschmettert. Alte Klassiker wie „Country Roads“, aber auch selbst Ausgedachtes und bekannte Lieder.

**W**er so viel Draußen ist, muss auch essen. Und das gibt es im Zeltlager reichlich. Im Küchenzelt wird einmal täglich warm gekocht. Wer Tortellini mag, Bolognesenudeln und Gulasch ist hier richtig. Aber es kommen auch deftige Abendbrote, Gemüse und das eine oder andere Dessert auf den Tisch. Zum Frühstück gibt es Müsli, Marmeladen- und Nutellabrote.

**D**as Betreuerteam besteht aus mindestens 15 jungen Erwachsenen, die sich, wie die Kinder, schon das ganze Jahr aufs Zeltlager freuen. Auf einen Erwachsenen kommen etwa drei Kinder, so dass ein guter Betreuungsschlüssel gewährleistet werden kann. Das funktioniert nur, weil regelmäßig

„herausgewachsene“ Teilnehmer als Betreuer übernommen und angelernt werden. Neben den zahlreichen ehemaligen Teilnehmern, inzwischen Mitt- oder Endzwanziger, durchmischen auch immer mehr junge Frauen das Betreuerteam. Neben der langjährigen Erfahrung bringen die Ehrenamtlichen allesamt einen Erste-Hilfe-Kurs und regelmäßige Fortbildungen mit. Zur Kindeswohlgefährdung oder zum Umgang mit Konfliktsituationen. Zusätzlich dazu ist auch ein Rettungssanitäter Teil des Teams.

**V**iele der Teilnehmer melden sich am Sommerfest, das jährlich nach dem Zeltlager stattfindet, gleich wieder fürs neue Jahr an, weil sie es kaum erwarten können, wieder voller Vorfreude mit dem Bus in ein neues Abenteuer zu starten. Die Neugierde alle der Zeltplätze mindestens einmal gesehen zu haben, ist bei allen groß. Jeder Zeltplatz hat seine Besonderheiten und macht das Zeltlager jedes Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis. Kein Zeltlagerjahr gleicht dem anderen, sodass auch für das Betreuerteam die Vorfreude ungebrochen hoch ist – die meisten würden sich am liebsten noch einmal in ihre Teilnehmerjahre zurückversetzen und bei Mexiko City mit um den Sieg spielen.

### *Wer?*

Jungen zwischen neun und 15 Jahren

### *Was?*

Zeltlager mit vielen Spielen und Aktivitäten

### *Wann?*

3. bis 14. August 2026

### *Wo?*

Schachen bei Waldshut-Tiengen

### *Wie viele?*

bis zu 50 Kinder

### **Anmeldung:**

Download und Infos unter [www.Zeltlager-Asperg.de](http://www.Zeltlager-Asperg.de)

### **Kontakt:**

[Zeltlager-Asperg@web.de](mailto:Zeltlager-Asperg@web.de)

### **Termin:**

Elternabend am 1. Juli 2026 um 18:30 Uhr im Bonifatiussaal, Weinstraße 29 in Asperg

## Schulprojekt

### Kollekten für das Schulprojekt finden statt:

- in Markgröningen: am 21.6., eventuell zusätzlich am 12.7.
- In Tamm: am 14.6. und eine zweite am 12.7.
- in Asperg: Termin wird noch festgelegt

Oder überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto mit dem Verwendungszweck „**Schulprojekt Madingou Kongo**“



## Madingou Kongo

In der Republik Kongo, meiner Heimat, gibt es eine Schulpflicht bis Klasse 10. Die staatlichen Schulen verlangen kein Schulgeld, aber die Schularbeitsmaterialien müssen die Kinder selbst mitbringen. Immer noch gibt es Kinder, die nicht zur Schule gehen, weil die Eltern es sich nicht leisten können, Hefte, Stifte, Bücher und Schulranzen zu kaufen.



Im vergangenen Schuljahr hat CARI-MA 1.500 EUR gespendet, um 50 arme Kinder in Madingou, meinem Heimatort im Kongo, zu unterstützen. Es sind 30,- EUR pro Jahr, um ein Kind mit den notwendigen Materialien für die

Schule zu versorgen, damit die Kinder den Schulunterricht besuchen können. Die Fotos zeigen die Übergabe der Schulmaterialien in der katholischen Grundschule „Sainte Bernadette“ und in der staatlichen Schule „Centre Kintuadi“ im vergangenen Oktober.

Mit dem Schulprojekt Madingou können Schülerinnen und Schüler ein weiteres Schuljahr unterstützt werden. Gefördert werden Kinder unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit. Dafür ist geplant in allen drei Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Kollekten für das Schulprojekt zu sammeln. Auch private Spenden mit dem Verwendungszweck „Schulprojekt Madingou Kongo“ helfen den Kindern in meiner Heimat und können wie alle Spenden von der Steuer abgesetzt werden.

Im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott“. Vielen Dank! Merci beaucoup! Matondo mingi!



## Kerzenreste für die Ukraine

Ökumenisches  
Friedensgebet

**E**in herzliches Dankeschön an alle SammlerInnen. Das Ökumenische Friedensgebet Asperg lässt Worten Taten folgen. Seit einigen Wochen haben wir Kerzenreste in den Kirchen und privaten Initiativen gesammelt. In der Ukraine werden daraus dringend benötigte Kerzen in Dosen – sogenannte Büchsenlichter – gegossen. Diese spenden Licht und Wärme in Regionen, die immer wieder von Stromausfällen betroffen sind und liefern sogar Hitze zum Kochen.



© Verein Dobre e.V.

**I**nzwischen haben wir 46 Bananen-kisten in drei Fuhren nach Bietigheim in die Kirche St. Johann gefahren. Dort werden die Kisten von dem Kölner Verein „Dobre“ abgeholt und dann zur Verarbeitung in die Ukraine weitergeleitet.



© H-Krehl



© A. Franz

**F**ür den Transport und das Überbringen braucht der Verein Dobre e.V. aus Köln finanzielle Unterstützung. Beim Friedensgebet im Februar auf dem Marktplatz wurden 82 € gesammelt. Dieser Betrag wird von der Neapostolischen Gemeinde Asperg aufgestockt und überwiesen. Ebenso geht die Kollekte vom Abendgebet im Februar in der evangelischen Kirche an den Verein. St. Bonifatius sammelt demnächst im Gottesdienst.

**E**in herzliches Vergelt's Gott auch dafür!



© Verein Dobre e. V.



## Wir sind Dobre e.V. – Ukraine-Hilfe im Rheinland

Unser Verein hat sich im Sommer 2025 neu konstituiert mit Vereinssitz in 50374 Erftstadt (bei Köln) – hervorgegangen aus zwei Vorgängerorganisationen. Alle Mitglieder sind bereits seit Kriegsbeginn aktiv und verfügen über nachhaltige Erfahrungen in der Ukraine-Hilfe. Die ehrenamtliche und gemeinnützige Arbeit unserer Organisation konzentriert sich zur Zeit des Andauerns des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine hauptsächlich auf die Versorgung der Menschen in der Ukraine mit zivilen Hilfsgütern. Hierbei liegt unser Fokus gegenwärtig auf:

- Kerzen und Kerzenwachsreste als Rohstoff zur Herstellung von Büchsenlichtern/Dosenkerzen;
- Medizinische Hilfsgüter aller Art (Verbandsmaterial, Apparate, Pflegebetten, Infusionen, Rollstühle, Rollatoren, Inkontinenzmaterial etc.)
- Bettwäsche, Handtücher, warme Decken für Kliniken in der Ukraine;
- Herstellung von adaptiver Kleidung (= geeignete Kleidung für Schwerverletzte/Behinderte) in eigenen Nähwerkstätten.

Aber unsere Arbeit kann nur erfolgreich sein mit der Unterstützung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ohne Sie geht es nicht! **Helfen Sie uns zu helfen!**

### *Kerzen und Kerzenwachsreste für die Ukraine*

Wir sammeln Kerzen und Kerzenwachsreste jeder Art – Licht und

Wärme für die Ukrainer\*innen im Winter und bei Stromausfällen. Daraus werden dort „Büchsenlichter“ bzw. Dosenkerzen als alternative Heizquelle hergestellt. Auch intakte Kerzen werden benötigt. Sie werden nicht eingeschmolzen, sondern dienen als Lichtspender.

Seit den schweren Angriffen auf die ukrainische Infrastruktur und Energieversorgung ab Oktober 2022 ist die Versorgung mit Strom in der Ukraine stetig labil. Sie blieb labil über das ganze Jahr 2023. Im Winter 2023/2024 erlebten die Menschen erneute schwere Angriffe auf die Energieanlagen, mit landesweiten Stromengpässen von 50%. Seit Frühjahr 2024 stieg die angriffsbedingte Knappheit an Strom zeitweise sogar auf 70%. In 2025 wurden die Angriffe sogar noch verstärkt.

Eine Hilfe zum Überleben bieten sogenannte Büchsenlichter (auch Dosenkerzen genannt): Konservendosen mit Pappe als Dochtersatz und mit flüssig gekochtem Wachs aufgefüllt. Eine 500-ml-Dose ergibt eine Brenndauer von bis zu 12 Stunden. Sie dient somit als alternative Heizquelle zum Kochen und Aufwärmen. Bei den oftmals langanhaltenden Stromausfällen ist dies eine unverzichtbare Möglichkeit, warme Mahlzeiten zuzubereiten. Büchsenlichter dienen Zivilisten wie Soldaten gleichermaßen.

Seit November 2022 haben wir (incl. Vorgängerorganisationen) bis dato erfolgreich über 165 Tonnen an Kerzen und Kerzenwachsresten gesammelt und in die Ukraine befördert.



Bankverbindung Verein  
Dobre e. V.

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE73 3705 0299  
0135 2744 26

BIC: COKSDE33XXX

Diese Büchsenlichter stellen NICHT wir selbst her, sondern wir liefern das gesammelte Wachs an zahlreiche kleine Manufakturen in der gesamten Ukraine, wo zumeist Frauen (zu > 90%) diese Büchsenlichter herstellen. Mit dieser Tätigkeit sind diese Frauen zudem etwas vom alltäglichen Grauen des Krieges abgelenkt und können etwas für ihr Land tun. Die Büchsenlichter werden an bedürftige Zivilisten in den Dörfern und Städten mit massiven Stromausfällen und an Soldaten in den Unterständen verteilt. Wir wissen, dass die Stromengpässe besonders schlimm in den Gebieten entlang der Frontlinie sind.

### Wir sammeln:

- Intakte Kerzen (werden nicht eingeschmolzen, sondern dienen als Lichtspender)
- Intakte, NICHT angebrannte Grablichter und Teelichte (= Lichtspender)
- Wachsreste aller Art (werden eingeschmolzen)

Bitte **KEIN** Wachs in Glas-, Keramik-, Metall- oder Plastikumfassungen

### Abgabe an Annahme- und Sammelstellen

Wir arbeiten mit zahlreichen Kirchengemeinden und privaten Initiativen zusammen, die als Annahme- und Sammelstellen für die Sammlungen in ihrer Region fungieren.

### Aufruf an potentielle Annahme- und Sammelstellen

Wer sich gerne als neue Annahme- und Sammelstelle an unserer Aktion beteiligen möchte, möge bitte **VOR BEGINN** eigener Sammlung **mit uns Kontakt aufnehmen**, um genaue logistische Abläufe bereits im Vorfeld abzuklären. Wir müssen aus Kostengründen das Gebiet der Annahme- und Sammelstellen, bei denen wir die Sammlungen regelmäßig abholen, regional begrenzen auf: NRW, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, BW, Niedersachsen. Menschen, die außerhalb der genannten Region wohnen, aber dennoch unsere Sammelaktion unterstützen möchten, bitten wir um Zusendung ihrer Sammlungen per Postpaket an: **Dobre e.V. – Ukraine-Hilfe im Rheinland Am Beißel 47, D- 50374 Erftstadt**

Hinweis an mitwirkende Sammelstellen Bitte füllen Sie alle bei Ihrer Sammelstelle abgegebenen Kerzen und Wachsreste in geeignete stabile Kartons (ca. 20 kg). Optimal eignen sich **Bananenkisten**. Die kann man umsonst von Lebensmittelmärkten erhalten, bei denen sie sonst entsorgt werden. Bananenkisten sind einfach stapelbar und erleichtern Ihnen die zwischenzeitliche Lagerung bis zu unserer Abholung. Zudem sind sie auch transportabel – bis hin zum finalen Empfänger in der Ukraine.



### Ansprechpartner:

**Dobre e.V. – Ukraine-Hilfe im Rheinland** |  
Am Beißel 47 | 50374  
Erftstadt

**Ralf Link,**

☎ 01 73-35 44 53 0

✉ ralf.link@dobre-ukrainehilfe.org oder

✉ info@dobre-ukrainehilfe.org

## Kirchliche Dienste und Einrichtungen

### Pfarrbüro

Katholisches Pfarrbüro St. Bonifatius  
Weinstr. 29

☎ 0 71 41-65 18 3 📠 0 71 41-26 03 80  
✉ StBonifatius.Asperg@drs.de  
www.bonifatius-asperg.de

### Bürozeiten

Mo, Di, Mi und Fr 9 – 11 Uhr  
Di 17 – 19 Uhr  
Do 14 – 16 Uhr

### Ansprechpartner

Pfarrvikar	Christian Alain Moussavou	☎ 01 59-01 97 09 77 ✉ christianalain.moussavou@drs.de
Gemeindereferentin:	Sabine Riske	☎ 0 71 41-29 73 84 ✉ sabine.riske@drs.de
Pastoralreferentin	Madeleine Osterberger	☎ 01 51-59 059 64 9 ✉ madeleine.osterberger@drs.de
Jugendreferetin Seelsorgeeinheit	Larissa Legner	☎ 01 75-50 41 09 3 ✉ Larissa.Legner@drs.de
EINS	Lara Behr	☎ 01 75-10 48 15 4
Christliche Jugend	Diakonin	✉ Lara.Behr@elkw.de
Kirchenpflege:	Anneke Breuning	☎ 01 51-42 09 59 93 ✉ se.rundumdenhohenasperg@kpfl.drs.de
Kirchengemeinderat:	Jürgen Ling	☎ 01 74-32 18 46 7 ✉ juergen.ling@arcord.de
	Peter Bühner	☎ 0 71 41-26 00 75 ✉ peter@dieBuehners.de
	Dirk Kube	☎ 0 71 41-68 51 89 7 ✉ dirk.kube@gmx.de
Engagementförderung/ Ehrenamtskoordination	Angelika Landwehr	✉ angelika.landwehr@drs.de ☎ 0 15 15-30 65 69 4
Mesnerinnen:	Brigitte Koch	☎ 0 71 41-66 03 44
	Elfriede Gertner	☎ 0 71 41-97 47 56 9
Hausmeister:	Michael Kreuer	✉ micha.kreuer@gmail.com ☎ 01 72-72 70 74 6 (Gemeindezentrum, Thomas-Morus-Kindergarten, Kirche)
	Michael Hieber	✉ rubenstein@gmx.de ☎ 0 71 41-66 46 18 (Kindergarten Osterholz)
Nachbarschaftshilfe:	Katja Schmid	☎ 0 71 41-38 99 24 9 ✉ nbh.asperg@gmail.com
		Di 8.30–12.00 Uhr Do 8.30–12.00 Uhr 14.30–18.00 Uhr
Haus- und Familien- pflege:	cura familia	☎ 07 11-97 91 46 23

Für Zuwendungen:  
(Bitte Zweck angeben)

Katholische Kirchen-  
gemeinde Asperg St.  
Bonifatius

IBAN: DE92 6045 0050  
0005 0068 89

BIC: SOLADES1LBG



Nach Vereinbarung, bitte im Pfarrbüro anmelden

Taufen,  
Hochzeit,  
Beichtgelegenheit,  
Krankenkommunion

Weinstr. 19

Monika Lammel ☎ 0 71 41-65 18 0

✉ ThomasMorus.Asperg@kiga.drs.de

Kindergärten

Filsstr. 9

Maria Giovanna Esposito ☎ 0 71 41-62 90 1

✉ Osterholz.Asperg@kiga.drs.de

Bettina Horn-Kohl

Anette Fischer

Caritas  
Gemeindedienst

## Kirchliche Gruppen

Katharina Eisenmann ☎ 0 71 41-66 73 53

✉ eisenmann\_katrin@freenet.de

Kath. Deutscher  
Frauenbund  
(KDFB)

Johann Klotz

☎ 0 71 41-66 14 96

✉ johannklotz@t-online.de

Kath. Arbeitneh-  
merbewegung  
(KAB)

Armin Müller-Pohle

☎ 0 71 41-50 48 00

Siehe Veranstaltungen im Bonifatiusboten, in den  
Asperger Nachrichten und unter [www.bonifatius-asperg.de](http://www.bonifatius-asperg.de)

Kinder- und Fami-  
liengottesdienste

Rebekka Bühner

☎ 01 78-27 40 80 0

✉ rebekka@diebuehners.de

Ministranten

Manuel Crnogorac

✉ manu\_cr@web.de

Jakob Kube

☎ 01 76-40 46 31 99

✉ jakob@wir-kubes.de

✉ minis@st-bonifatius-asperg.de

Ehrentrud Heurich

☎ 0 71 41-63 36 6

Senioren-  
nachmittage

[www.zeltlager-asperg.de](http://www.zeltlager-asperg.de)

✉ zeltlager-asperg@web.de



Zeltlager

✉ maedchenfreizeit.fuellmi@web.de

Füllmi

Die nächste Ausgabe der „Informationen“ erscheint  
im Dezember 2026.  
Redaktionsschluss für Texte, Bilder und Termine ist  
am 1. Oktober 2026.





# Gottesdienste

## Sonntagsgottesdienste (Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier)

Juli	10.30 Uhr	Oktober	9.00 Uhr
August	gesonderte Regelung	November	10.30 Uhr
September	10.30 Uhr	Dezember	10.30 Uhr

Änderungen vorbehalten

---

## Gottesdienste zum Seniorennachmittag

finden in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr statt.

Aktuelle Termine und Mitteilungen unserer Kirchengemeinde finden Sie regelmäßig an folgenden Stellen:

- ▶ im Bonifatiusboten (erscheint jeweils zum Monatsbeginn)
- ▶ in den ASPERGER NACHRICHTEN (erscheint wöchentlich am Donnerstag)
- ▶ unter [www.bonifatius-asperg.de](http://www.bonifatius-asperg.de)
- ▶ in den Schaukästen an der Bonifatiuskirche